

Corona-App

Beitrag von „Kalle29“ vom 18. Juni 2020 17:05

Ich glaube auch ganz ehrlich, dass keiner so richtig Ahnung hat, was Softwareentwicklung auch im Mobilbereich kostet. Jeder ist es gewohnt, alle Apps kostenlos runterzuladen. Euch ist aber hoffentlich schon klar, dass die Entwickler in den wenigstens Fällen gemeinnützig handeln. Dann gibts In-App-Käufe oder ähnliches. 2018 wurden mit Candy Crush (ja, das gammelige Spiel) täglich mit 4 Millionen Dollar umgesetzt.

Der Preis für eine gut programmierte Anwendung in kürzester Zeit erscheint mir durchaus angemessen, die Betriebskosten ebenfalls. Werbung scheint offenbar auch notwendig zu sein.

Zitat von Jule13

Es gibt Modelle von 2018, bei denen sie nicht läuft ...

Welches denn? Goolge muss Geräte zertifizieren, damit sie den Playstore nutzen können. Das machen die schon seit Jahren nicht mehr für Android 5.0 oder kleiner. Ohne Zertifizierung bringt wohl niemand ein Handy auf den deutschen Markt. Ich kann mir also keine Situation vorstellen, in der ein 2018er Modell die App nicht nutzen kann, sofern Google das Gerät zertifiziert hat (leicht zu erkennen am "Powered by Andorid" beim Starten des Geräts).

Die Einstiegsschwelle ist denkbar gering. Wenn die Technik nicht im Gerät vorhanden ist, kann man die App halt auch nicht nutzen. Ich sags mal so: Wenn ich zuhause auch keinen elektrischen Strom habe kann ich mich auch nicht darüber beschweren, dass ich kein Licht nutzen kann.